

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft
der WWU Münster



Newsletter

14. Ausgabe | Wintersemester 2012/2013



Förderverein

Inhalt

Editorial	3
Matthias Freise	
News & Aktuelles	4
Neuer Institutsvorstand im Amt	
Mitgliederversammlung	
Kooperationsstudiengänge akkreditiert	
Obama oder Romney?	
Alumni-Vortrag im Wintersemester	
Ingo Take ist Vertretungsprofessor	
Inside Ifpol	6
Lehre aus Leidenschaft	
Neu am IfPol: Karsten Mause	
Neue Gesichter in Sekretariat und Mittelbau	
Zeithorizonte in der internationalen Umweltpolitik	
Neuerscheinung	10
Lokale Engagementforschung	
Alumni persönlich	11
Catrina Schläger	

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 1453 eroberte Mehmed II. Konstantinopel und machte die Metropole am Bosphorus zur Hauptstadt des osmanischen Weltreichs. 559 Jahre später, pünktlich zum Wintersemester, schickt sich nun das

Institut für Politikwissenschaft an, Teile der Räumlichkeiten des Byzantinistischen Seminars in Beschlag zu nehmen, das seinerseits in die Rosenstraße umzieht. Die Expansion in den Erweiterungspavillon an der Scharnhorststraße ist dringend geboten, platzt das Institut durch den personellen Aufwuchs der vergangenen Semester doch mittlerweile aus allen Nähten. So werden in den kommenden Monaten gleich drei Juniorprofessuren besetzt. Mit Karsten Mause ist der erste neue Kollege bereits an Bord. Er übernimmt die Juniorprofessur „Ökonomische Grundlagen der Politik“ und kommt dabei im frisch reakkreditierten Studiengang Politik & Wirtschaft zum Einsatz.

Neu in der Gruppe der Hochschullehrer ist auch Dirk van den Boom, der 26 Jahre nach Antritt seines Studiums eine außerplanmäßige Professor erteilt bekommen hat. Im Newsletter portraituren wir ihn wie auch die neuen Gesichter in Mittelbau und Sekretariat. Darüber hinaus berichten wir über ein DFG-Forschungsprojekt am Lehrstuhl von Doris Fuchs und stellen ein neues Buch zur Engagementpolitik von André Christian Wolf und Annette Zimmer vor.

Highlight des Wintersemesters ist aus Perspektive des Fördervereins zweifellos unsere lange Nacht zur US-amerikanischen Präsidentschaftswahl am 6. November. Zusammen mit den Westfälischen Nachrichten kommentieren wir die Ereignisse in Washington und richten dazu ein eigenes Wahlstudio mit zahlreichen Experten ein. Dazu werden Marshmallows, Donuts und Budweiser Bier gereicht, sodass einer kulinarisch wie politisch spannenden Wahlen nichts im Wege steht.

Ein erfolgreiches Wintersemester 2012/13 wünscht Ihnen

Matthias Freise
Matthias Freise

News & Aktuelles

NEUER INSTITUTSVORSTAND IM AMT



Norbert Kersting

Prof. Norbert Kersting ist neuer geschäftsführender Direktor des Instituts für Politikwissenschaft. Er tritt zum Wintersemester die Nachfolge von Prof.'in Gabriele Wilde an, die dem IfPol zwei Jahre lang vorstand. Auf den Fachmann für Vergleichende Politikwissenschaft und Kommunalpolitik warten in den kommenden

Monaten große Herausforderungen: Es gilt, das Masterprogramm des Instituts auf neue Füße zu stellen, das binationale Kooperationsprogramm mit der Universität Twente in den Niederlanden „bolognatauglich“ zu machen und nicht zuletzt die ganz erheblichen Sparauflagen des Rektorats umzusetzen. Dabei wird er unterstützt von seinen Stellvertretern Prof.'in Gabriele Wilde, die ins zweite Glied des geschäftsführenden Vorstands rückt, und von Prof. Oliver Treib, der Prof.'in Annette Zimmer ersetzt.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Turnusgemäß stehen 2012 Vorstandswahlen auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung des Fördervereins. Sie tritt am Freitag, dem 23. November um 15.00 Uhr in den Räumen der Graduate School of Politics zusammen.

KOOPERATIONSSTUDIENGÄNGE AKKREDITIERT

Erfreuliche Meldungen gab es im Sommersemester aus Köln. Die Akkreditierungsagentur AQAS überstelle dem IfPol die Reakkreditierungsurkunden für die Kooperationsstudiengänge Politik & Recht und Politik & Wirtschaft. Die beiden Aushängestudiengänge durchliefen problemlos das Anerkennungsverfahren und stießen auf viel Lob der externen Gutachter. Auch der binationale Studiengang „Internationale und Europäische Governance“ ist nun bolognatauglich. Der Kooperationsstudiengang mit dem Institut d'Etudes Politiques Lille in Frankreich wurde erfolgreich von einem Doppeldiplom auf das Bachelor-/Mastermodell umgestellt.

OBAMA ODER ROMNEY?

Am 6. November wird es spannend in Amerika. Die Wiederwahl Barack Obamas ist alles andere als sicher. Kommt es zum Machtwechsel, oder kann der Amtsinhaber ausreichend Battle Ground Staaten gewinnen und sich vier weitere Jahre im Weißen Haus sichern? Diese Fragen sind auch aus weltpolitischer Sicht von größtem Interesse. Deshalb richtet der Förderverein in Kooperation mit den Westfälischen Nachrichten ein Wahlstudio ein. Dabei klinkt er sich in die Live-Berichterstattung der US-Medien ein, berichtet aus verschiedenen Internet-Blogs und schaltet per Video-Konferenz Politikwissenschaftler in den Hörsaal. Moderiert wird die „Lange Nacht der US-Wahl“ von Prof. Klaus Schubert, Experte für Politikfeldanalyse und Amerika-Kenner in Münster.

ALUMNI-VORTRAG IM WINTERSEMESTER

Wie ergattert man als Politikwissenschaftlerin eine Stelle als Referentin für Unternehmenskommunikation in der Zementanlagensparte von ThyssenKrupp? Darüber berichtet Janina Ueschner am 20. November um 18.00 Uhr und gibt Tipps und Tricks zum Berufseinstieg an interessierte Studierende.

INGO TAKE IST VERTRETUNGSPROFESSOR

Ende des Sommersemesters ist Prof. Reinhard Meyers in den Ruhestand getreten. Im Wintersemester wird seine Professur zunächst vertreten. Diese Aufgabe übernimmt Dr. Ingo Take, Privatdozent an der Universität Greifswald. Der Experte für Global Governance und Nicht-regierungsorganisationen forscht derzeit zu legitimen Formen des Regierens jenseits des Nationalstaates. Seine jüngste Publikation befasst sich mit den Politikfeldern Internetregulierung, Waldschutz und sozialen Mindeststandards.



Ingo Take

Inside IfPol

LEHRE AUS LEIDENSCHAFT



Dirk van den Boom

Als er 1986 sein Studium der Politikwissenschaft in Münster begann, konnte Dirk van den Boom kaum absehen, dass er 26 Jahre später als außerplanmäßiger Professor am gleichen Institut tätig sein würde. Dazwischen führte der Weg über universitäre und außeruniversitäre Stationen: Er arbeitete als Mitarbeiter des zwischenzeitlich aufgelösten „Zentrums Europa und Dritte Welt“ der Universität des Saarlandes, der ersten universitären Einrichtung, die Projekte der Entwicklungszusammenarbeit evaluiert hat, und danach eine Zeitlang für eine Consultingfirma im gleichen Bereich. Er war und ist als freiberuflicher Gutachter tätig, wobei seine Tätigkeit von der Entwicklungszusammenarbeit bis hin zu Migrationspolitik und Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik reicht. Mittlerweile ist der 45-jährige Familienvater in Saarbrücken zwar nicht heimisch, aber sesshaft geworden. Die von ihm dort 2010 mitgegründete Firma „Micado Migration“ versucht, universitär-wissenschaftliche Kenntnisse mit der praktischen Arbeit in Projekten der Migrations- und Sozialpolitik zu verbinden. Darüber hinaus ist er als Journalist, Autor und Tagungs- und Konferenz-moderator tätig.

Seine Leidenschaft gilt jedoch auch weiterhin der Lehre, und das seit 1992 fast ununterbrochen auch und vor allem in Münster. Mit seiner Ernennung zum apl. Professor hat er die Gelegenheit bekommen, dieser Leidenschaft auch weiterhin auf einer soliden Grundlage zu folgen. Im Wintersemester bietet er einen Kurs zur Innen- und Außenpolitik des Kleinstaats Kosovo an.

NEU AM IFPOL: KARSTEN MAUSE



Karsten Mause

Zum Wintersemester übernimmt Karsten Mause die Juniorprofessur für „Ökonomische Grundlagen der Politik“, die sich in Forschung und Lehre mit der gegenseitigen Beeinflussung von Politik und Wirtschaft auseinandersetzt. Damit ist die erste von drei neu geschaffenen Juniorprofessuren am IfPol besetzt; die Juniorprofessoren für „Politik und Recht“ und „Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung“ werden voraussichtlich zum Sommersemester ihre Arbeit aufnehmen können. Nach seinem Studium der Politikwissenschaft und der Promotion in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Marburg, arbeitete Karsten Mause von 2006 bis 2008 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Europäischen Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Vor seinem Wechsel nach Münster war er als Post-Doctoral Research Fellow im DFG-Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“ an der Universität Bremen tätig.

Ein Forschungsschwerpunkt der Juniorprofessur liegt in der empirischen Überprüfung von Vermutungen, die in ökonomischen Theorien des Politiker-, Bürokraten- und Interessengruppenhandelns angestellt werden. Zurzeit untersucht Karsten Mause u.a., ob sich die Nebentätigkeiten von Volksvertretern negativ auf deren parlamentarische Aktivitäten auswirken.

Ein weiteres Forschungsfeld bildet die Vergleichende Politische Ökonomie. Untersucht wird derzeit u.a., ob Verschuldung, Partei-Ideologien und Lobbying erklären, warum einige Städte in Deutschland und Großbritannien die Privatisierungsform „Public-Private Partnership“ nutzen, während andere auf deren Einsatz verzichten. Erste Forschungsergebnisse der skizzierten Projekte sind in Constitutional Political Economy, German Politics, Journal of Legislative Studies und anderen Fachzeitschriften veröffentlicht worden.

NEUE GESICHTER IN SEKRETARIAT UND MITTELBAU

Im vergangenen Sommersemester hat es Neuzugänge im Sekretariat und bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern gegeben. Kathrin Bäcker hat im Juni ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation abgeschlossen und arbeitet bereits seit Mai am Institut für Politikwissenschaft. Sie ist für das Vorlesungsverzeichnis und für die Raumvergabe zuständig und arbeitet zudem für Prof.‘in Wilde, Prof. Treib und für Prof. Kersting als Sekretärin. Vor ihrer Tätigkeit am IfPol hat sie in zahlreichen Einrichtungen der Universität hospitiert, darunter in der Ägyptologie, der Sportwissenschaft, der Germanistik und in der Universitätsverwaltung.

Martin Althoff hat an der Universität Duisburg-Essen Sozialwissenschaften (Diplom) studiert und sich dort auf Wahlforschung und die empirische Sozialforschung spezialisiert. Am IfPol unterstützt er Prof. Dr. Oliver Treib im Bereich der Policy-Forschung und verfolgt dabei ein eigenes Dissertationsvorhaben. Im Wintersemester bietet er eine Einführung in die Wahlforschung für Bachelorstudierende an.

Sebastian Schneider hat Sozialwissenschaften (Diplom) studiert und wechselte im Sommersemester vom Zentrum für Methoden der Sozialwissenschaften (MSW) der Universität Oldenburg nach Münster. Hier beschäftigt er sich am Lehrstuhl für Kommunal- und Regionalpolitik bei Prof. Dr. Norbert Kersting mit Fragen der politischen Partizipationsforschung, die er auch in seiner Lehre zum Thema macht.



Kathrin Bäcker



Martin Althoff



Sebastian Schneider

ZEITHORIZONTE IN DER INTERNATIONALEN UMWELTPOLITIK

Welche Rolle spielt „Zeit“ in der europäischen Klima- und Fischereipolitik? Zu dieser Thematik fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ein dreijähriges Forschungsprojekt, das ab dem Wintersemester 2012/13 unter Leitung von Prof.‘in Doris Fuchs am IfPol angesiedelt sein wird.



Doris Fuchs

Zeitliche Befristung ist ein wesentliches Merkmal demokratischer Politik. Die Anforderungen nachhaltiger Umweltgovernance stellen politische Systeme daher vor ein mehrdimensionales Problem: Globale Umweltpolitiken verlangen nicht nur internationale Kooperation, sie stellen demokratische Systeme vor allem auch vor ein intertemporales Dilemma. So ist zeitnahe und nachhaltiges politisches Handeln nicht nur aus normativen Überlegungen wie Fragen der Generationenverantwortung geboten, sondern muss schon aus Gründen der Kosteneffizienz berücksichtigt werden. Kosten-Nutzen-Abwägungen und eine normative Verpflichtung zur Nachhaltigkeit implizieren daher eine kurzfristig ansetzende und gleichzeitig langfristig orientierte Umweltpolitik. Dabei steht dem langfristigen Problem nachhaltiger Umweltgovernance der relativ kurzfristige Zeithorizont demokratischer Politik gegenüber.

Das Forschungsprojekt untersucht dieses Dilemma am Beispiel der Umweltgovernance der Europäischen Union, die als internationaler Akteur in verschiedenen Bereichen versucht, eine nachhaltige und globale Umweltpolitik zu verfolgen. Dabei scheint es ihr im Bereich der Klimapolitik zu gelingen, trotz der genannten Zeitdilemmata eine Führungsrolle in der internationalen Politik einzunehmen. In der Fischereipolitik scheitert sie dagegen selbst kläglich. Diesen Unterschied im Kontext zeitlicher Faktoren und der mit ihnen interagierenden strukturellen und akteursspezifischen Machtaspekte zu erklären, ist das zentrale Forschungsziel des Projekts.

NEUERSCHEINUNG

„Lokale Engagementförderung: Kritik und Perspektiven“ von André Christian Wolf und Annette Zimmer



André Christian Wolf und Annette Zimmer

In den vergangenen Jahren ist ein regelrechter Gründungsboom von Infrastruktureinrichtungen für bürgerschaftliches Engagement zu verzeichnen. Hierzu zählen Freiwilligen-

agenturen, Seniorenbüros, Selbsthilfekontaktstellen und Bürgerstiftungen ebenso wie Stadtteilbüros, Mehrgenerationenhäuser, Lokale Bündnisse für Familien sowie Stabs- oder Anlaufstellen in der Verwaltung.

In diesem Band wird untersucht, welche Vor- und Nachteile die Vielfalt der Einrichtungen auf lokaler Ebene mit sich bringt. Welche Anlaufstellen, Büros und Agenturen sind noch zeitgemäß? Wie ergänzen sich die Angebote, wo überschneiden sie sich und wo stehen sie in Konkurrenz zueinander? Die Antworten auf diese Fragen bilden die Grundlage für eine Diskussion über die zukünftige Entwicklung der Engagementförderung vor Ort.

Über die Autoren:

Dr. André Christian Wolf ist Projektmanager bei der Regionale 2016 Agentur GmbH in Velen

Dr. Annette Zimmer ist Professorin am Institut für Politikwissenschaft

Alumni persönlich

Name: Catrina Schläger
Abschlussjahr: 2005
Studiengang: Magister
Politikwissenschaft



Beschreiben Sie kurz Ihre derzeitige Tätigkeit:

Seit Januar 2012 leite ich in China das Shanghaier Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung. Vor sechs Jahren habe ich bei der FES begonnen, zuletzt war ich für den Bereich „Qualitätsmanagement und Evaluierung“ der internationalen Arbeit zuständig. Meine neue Aufgabe in Shanghai bringt fast jeden Tag ein neues, spannendes Erlebnis mit sich, ich habe ein hochqualifiziertes deutsch-chinesisches Team, ich treffe mit interessanten Persönlichkeiten zusammen und erlebe hautnah, wie sich ein Schwellenland zu einer globalen Supermacht entwickelt.

Das wollte ich werden, und das ist aus mir geworden ...

Während meines Aupair-Jahres in New York haben mich die Vereinten Nationen stark beeindruckt. „Irgendetwas mit internationaler Politik und Entwicklungszusammenarbeit“ hatte ich mir danach in den Kopf gesetzt. Und es hat geklappt!

Deshalb sollte man Politikwissenschaft in Münster studieren ...

... weil es trotz des sehr großen Instituts eine persönliche Betreuung gab.

Mein lustigstes Erlebnis am IfPol war ...

Das Prüfungsamt hatte den Abschlussprüfungstermin meines Nebenfaches auf den Tag nach Weiberfastnacht gelegt. Als Rheinländerin ist das natürlich kein optimaler Termin, aber sei's drum. Ich erschien pünktlich zum Termin, mein Prüfer jedoch nicht, der war vor den ganzen Karnevalisten geflüchtet. In der Situation fand ich das alles andere als lustig, aber mittlerweile kann ich darüber lachen.

Dieses Buch hat mich während meines Politikstudiums am meisten fasziniert ...

“The Post-Development Reader” von Majid Rahnema und Victoria Bawtree.



Jetzt zu mehr Leistung wechseln.

Offen für alle: Deutschlands
beste Krankenkasse*.

- Kostenübernahme bei
empfohlenen Reiseimpfungen
- Ständig erreichbare Ärzte
am TK-FamilienTelefon

Benjamin Hennig
Tel. 02 51 - 703 28 05

*laut FOCUS-MONEY 49/2011



> Herausgeber:
Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft der
WWU Münster e.V.

Konzeption & Redaktion:
Dr. Matthias Freise
Juliane Schlien

Layout:
goldmarie design
www.goldmarie-design.de

Bildnachweis Titel:
© Marina Lohrbach - Fotolia.com

Geschäftsstelle:
Prof. Dr. Klaus Schubert
Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100
48151 Münster
Tel.: 0251 83-25390
foerderverein.ifpol@uni-muenster.de